Gebet des Jägers

Lieber Herrgott,

heute haben sich viele Männer und Frauen im grünen Kleid in deiner Kirche getroffen.

Wir wissen, dass du uns an nicht vielen Sonntagen hier in deinem Hause siehst. Aber dafür sind wir Dir draußen in der Natur – auch außerhalb der Kirchzeit – sehr nahe.

Beim Sonnenaufgang sehen wir etwas, was man in den Mauern Deines Hauses nicht sieht – Deine Allmacht.

Wir sehen funkelnde Tautropfen über den Wiesen und auf den Zweigen, wir sehen deine Geschöpfe. Das munter springende Reh und selbst der kleinste Käfer erinnern uns daran, dass Du der Schöpfer aller Dinge bist.

Und dann heißt es für den Jäger *"den Schöpfer im Geschöpfe ehren"*, und das ist der Sinn des Jägertums.

Wir wollen uns nicht erheben als Herr über Leben und Tod in der Natur, wir wollen hegen, pflegen und deine Geschöpfe schützen vor Willkür, Not und Pein. Wir wollen auch erlösen, wo es Not tut.

Herr, gib uns allen die Kraft dazu und ein recht waidmännisches Brauchtum – in Deinem Sinne.

*"Das ist des Jägers Ehrenschild,
das er beschützt und hegt sein Wild,
waidmännisch jagt, wie sich's gehört,
den Schöpfer im Geschöpfe ehrt.
Bewahrs vor Mensch und Tier zumal,
verkürze ihm die Todesqual,*

*sei außen rau und innen mild,
dann bleibt blank dein Ehrenschild."*

Amen